

# Leserinitiative **Publik-Forum**

| **45 Jahre Publik-Forum**

| Heute noch ein Apfelbäumchen pflanzen

| **Dokumentarfilm**

| »Mit Jesus auf die Barrikaden«



MITGLIEDER  
**Rundbrief**

APRIL 2017

# Inhalt

## Editorial

### 45 Jahre Publik-Forum

Heute noch ein Apfelbäumchen pflanzen	4
»Was es braucht zu 45 Jahren <i>Publik-Forum</i> «. Ansprache von Agnes Frei	6

### Kooperationsveranstaltungen

Vorschau auf den Evangelischen Kirchentag. Im Zeichen der Reformation in Berlin und Wittenberg	9
»Mit Jesus auf die Barrikaden«. Ein Dokumentarfilm von Dorian Raßloff	11

### Leserinitiative Publik-Forum e. V.

Vorstellung der neuen Vorstandsassistentin Monika Höchtl	13
--	----

### Sieben Fragen an ...

Barbara Stein	14
---------------	----

### Miteinander ins Gespräch kommen

<i>Publik-Forum</i> -Leserkreise	16
----------------------------------	----

## IMPRESSUM

Leserinitiative Publik-Forum e. V., Postfach 2010, 61410 Oberursel,  
lip@publik-forum.de, Telefon 06171/7003-17

Spendenkonto: Darlehnskasse Münster (DKM)

IBAN: DE52 4006 0265 0003 6450 00, BIC: GENODEM1DKM

Agnes Frei (Vorsitzende), Monika Höchtl (Redaktion), Andreas Klinkert (Satz und Layout)

Titelbild: Jubiläums-Matinee zum 45-jährigen Bestehen von Publik-Forum (Foto: Barbara Wetzel)

EDITORIAL

# Liebe Mitglieder



Es ist turbulent, nicht nur bei der LIP. Im Januar hat die neue Referentin Monika Höchtl bei der LIP begonnen, und wir befinden uns noch in der Kennenlern- und Einarbeitungsphase. Einige Aufgaben werden im Augenblick, wie im Vorfeld besprochen, noch von Katja Strobel übernommen.

Termin und Ort für die Mitgliederversammlung (MV) 2017 stehen fest – wir treffen uns am **9. September in Frankfurt/Main im Saalbau Gallus**. Die offizielle Einladung zur MV mit Neuwahlen des Vorstandes wird rechtzeitig mit den Vorschlägen der KandidatInnen für den Vorsitz in *Publik-Forum* veröffentlicht.

Die Vorbereitungen für den Kirchentag 2017 in Berlin/Wittenberg laufen auf Hochtouren. Am Donnerstag beginnen wir mit einer Kooperation der evangelischen Emmausgemeinde in Berlin-Kreuzberg ([www.emmaus.de/adress.html](http://www.emmaus.de/adress.html)). Am Freitag und Samstag sind wir zu Gast bei der katholischen Kirchengemeinde St. Augustinus in der Dänenstraße, Prenzlauer Berg ([www.augustinus-berlin.de](http://www.augustinus-berlin.de)). Am Freitag wird *Publik-Forum* auch in Wittenberg präsent sein. Bettina Röder organisiert hier mit Friedrich Schorlemmer Veranstaltungen zu aktuellen Themen.

Die Mitgliederzahl der LIP stieg seit November auf 1080 Mitglieder an. Viele LeserInnen von *Publik-Forum* sind bereit, das Projekt auch mit ihrer Mitgliedschaft bei der LIP zu unterstützen. Wir Vorstandsmitglieder werden unseren Beitrag dazu leisten, dass *Publik-Forum* auch weiterhin unabhängig 14-täglich erscheinen kann. Auch für den *Harald-Pawłowski-Fonds* gingen inzwischen aufgrund einer Werbeaktion zahlreiche Spenden ein, sodass wir hoffentlich noch für einige Jahre jungen Menschen eine Volontariatsausbildung ermöglichen können. Herzlichen Dank. **Ihre Agnes Frei**



45 JAHRE PUBLIK-FORUM

## Heute noch ein Apfelbäumchen pflanzen

Unter dem Motto »Heute noch ein Apfelbäumchen pflanzen« feierte *Publik-Forum* am 29.01.2017 im Dominikanerkloster in Frankfurt/Main seinen 45. Geburtstag. Richard Bähr begrüßte alle Gäste und bedankte sich bei Harald Pawlowski für dessen Lebenswerk. Im Namen der *Leserinitiative Publik-Forum e. V.* (LIP) gratulierte die Vorsitzende Agnes Frei Redaktion und Verlag zu ihrem 45-jährigen Be-

stehen und bedankte sich bei allen, die dies möglich machten. In einer mitreißenden Rede rief der Chefredakteur Wolfgang Kessler dazu auf, angesichts der Weltlage nicht zu verzagen, sondern jetzt erst recht zusammenzustehen und für Gerechtigkeit und Solidarität einzutreten.

Der Europaabgeordnete der Grünen, Sven Giegold, wies in der nachfolgenden Podiumsdiskussion auf die Wichtigkeit



FOTOS: PUBLIK-FORUM/BARBARA WETZEL (1), UTE VICTOR (3)

**Jubiläumsmatinee:** Über 400 Besucher kamen nach Frankfurt. Richard Bähr bedankte sich bei Harald Pawlowski. Wolfgang Kessler rief dazu auf, angesichts der Weltlage erst recht zusammenzustehen ...

der Europäischen Union hin. Sie werde oft schlechtgeredet, habe aber schon viele förderliche Gesetze hervorgebracht. Für die europäischen Länder sei es die einzige Chance, Strukturen in einer globalisierten Welt mitzubestimmen.

Aus diesem großen Rahmen, lenkte Pastorin Fanny Dethloff den Blick auf die Menschen vor Ort. Als Flüchtlingsbeauftragte der Nordkirche freue Sie sich über jeden kleinen Erfolg, etwa wenn an eine Flüchtlingsfamilie eine Wohnung vermittelt werden oder der Bleibestatus für Geflüchtete erwirkt werden könne. Viel Lob erhielt *Publik-Forum* vom Bereichsleiter

Frieden der *Stiftung Weltethos*, Markus Weingardt. *Publik-Forum* sei eine Wohltat im Gegensatz zu den Mainstream-Medien. Herr Weingardt sah die Presse auch in Europa als gefährdet an. Dieser Ansicht trat Sven Giegold entgegen, der die im Westen bestehende Pressefreiheit lobte. Die Redakteurin Elisa Rheinheimer-Chabbi moderierte das Gespräch.

Zum Abschluss erheiterte das Duo Camillo mit seinem Musikkabarett-Programm »Luther bei die Fische« alle Anwesenden im Saal mit einem furiosen Feuerwerk an Gewitztheiten in Wort und Gesang. ✦

## »Was es braucht zu 45 Jahren Publik-Forum«

Ansprache von Agnes Frei

Als Vorsitzende der *Leserinitiative Publik-Forum e. V.* bedanke ich mich im Namen aller Leserinnen und Leser bei den Frauen und Männern der ersten Stunde von *Publik-Forum*, die vor 45 Jahren nicht resigniert haben, als die Bischöfe die Herausgabe von *Publik-Forum* eingestellt



haben. Ganz besonders bedanke ich mich bei Herrn Pawlowski und seiner Frau, die über Jahre hinweg eine unsichere Zukunft in Kauf genommen haben für die Verwirklichung der Idee *Publik-Forum*.

Ebenfalls bedanke ich mich bei allen, die sich zur *Leserinitiative Publik-Forum e. V.* zusammengeschlossen haben, um ihre Zeitschrift weiter lesen zu können. Einer dieser Gründungsväter und Förderer bis zur heutigen Stunde bat mich, ihn heute zu entschuldigen. Professor Heinz Missalla bittet uns um Verständnis, dass er mit nunmehr 90 Jahren

beim heutigen Jubiläum nicht dabei sein kann.

Ein ganz besonderer Dank gilt natürlich allen Abonentinnen und Abonnenten, nicht nur für das Lesen, sondern auch für ihre überdurchschnittliche Blattbindung. Spürbar wird diese in der Vielzahl der Leserbriefe, der Teilnahme

an Veranstaltungen und dem Bilden von über 40 Leserkreisen.

Um eine Idee zu haben, genügt eine Person; um diese Idee über viele Jahre mit Begeisterung, Mut und Ausdauer umzusetzen, dafür braucht es viele.

Es braucht immer wieder Menschen, die ehrenamtlich ihre Zeit, ihre Kompetenz und ihr Engagement in den Dienst der Sache *Publik-Forum* stellen, sei es als Herausgeberin und Herausgeber oder als aktives Mitglied des Vereinsvorstandes. Daher danke ich sehr herzlich allen Frauen und Männern, die sich in diesen Gre-



**Jubiläumsmatinee:** ... Im Anschluss an seine Eingangsrede diskutierten Wolfgang Kessler, Sven Giegold, Elisa Rheinheimer-Chabbi, Fanny Dethloff und Markus Weingardt miteinander und mit dem Publikum ...

mien während der letzten 45 Jahre eingebracht haben.

Es braucht eine Geschäftsführung, für die *Publik-Forum* mehr ist als ein Job. Es braucht Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beim Verlag und der LIP, die zuverlässig dafür sorgen, dass durch ihr Zutun *Publik-*

*Forum* regelmäßig alle 14 Tage in unserem Briefkasten liegt. Der mutigen Weitsicht genau dieser Mitarbeiter verdanken wir es auch, dass wir *Publik-Forum* inzwischen bequem digital lesen können, damit, lieber Richard Bähr, geht Ihr seit einigen Jahren konsequent den richtigen Weg.

Es braucht unabhängige, diskussionsfreudige Redakteurinnen und Redakteure, die ihre Nase in den Wind halten für die richtigen Themen zu gegebener Zeit, welche wir Abonnenten wenige Tage später als hervorragende Artikel druckfrisch lesen dürfen. Artikel, die die Bezeichnung christlich, kritisch, unabhängig auch tatsächlich verdienen. Artikel, denen man anmerkt, dass sie nicht nur kritisch durchdacht, sondern auch oft mit einer großen Portion Hoffnung versehen wurden. Artikel, die unsere anspruchsvollen Leserinnen und Lesern abwechselnd erfreuen, zum Weiterdenken anregen und durchaus auch hin und wieder ärgern.

Im Namen aller Leserinnen und Leser bedanke ich mich von ganzem Herzen bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der *Publik-Forum Verlagsgesellschaft* für ihre jahrelange Treue und ihr unermüdliches Engagement für das große Projekt *Publik-Forum*.

Die Veränderungen in der Presselandschaft sind auch bei *Publik-Forum* zu spüren. So gilt es auch, jüngere Abonnenten für *Publik-Forum* zu gewinnen. Eine große Hoffnung sind hier für viele von uns unsere Volontärinnen, deren Ausbildung durch Ihre Spenden, liebe Leserinnen und Leser, erst möglich wurden. Hier füge ich meinem Dank auch gleich die Bitte an, auch in Zukunft für die Zukunft zu spenden.

Wir alle werden auch die nächsten Jahre einen langen Atem brauchen, um die anfallenden Aufgaben erfolgreich und kreativ umzusetzen, doch gemeinsam werden wir diese Herausforderung streitbar, mutig und mit viel Liebe zum Detail annehmen.

Auch nach 45 Jahren *Publik-Forum* gilt nach wie vor: »Wir brauchen einander.« Daher meine Bitte an alle – lasst uns in unserer großen Vielfalt und Unterschiedlichkeit weiterhin kritisch, christlich und unabhängig füreinander da sein. **Agnis Frei**



FOTOS: PUBLIK-FORUM/DIRK BAAS (1), UTE VICTOR (1)

**Jubiläumsmatinee:** ... Zum Abschluss erheiterte das Duo Camillo mit seinem Musikkabarett-Programm »Luther bei die Fische« unsere Gäste mit einem furiosen Feuerwerk an Gewitztheiten in Wort und Gesang



# Vorschau auf den Evangelischen Kirchentag

## Im Zeichen der Reformation in Berlin und Wittenberg

Auf dem Kirchentag 2017 in Berlin und Wittenberg unter der Losung »Du siehst mich« wird auch die *Leserinitiative Publik-Forum e. V.* (LIP) vom 24. bis 28. Mai präsent sein. Das Team aus Redaktion und Verlag von *Publik-Forum* und der LIP steckt noch mitten in den Vorbereitungen, aber einige lohnenswerte Programmpunkte können wir Ihnen schon jetzt ankündigen. Bitte beachten Sie, dass noch Änderungen möglich sind.

Am Donnerstag, 24. Mai werden wir in Berlin-Kreuzberg in der Kirche der evangelischen Emmausgemeinde am Lausitzer Platz sein. Am Freitag, 25. Mai sowohl in Wittenberg im Cranach-Haus als auch in der katholischen Kirchengemeinde St. Augustinus am Prenzlauer Berg, die auch

am Samstag, dem 26. Mai die LIP beherbergen wird.

Anlässlich des Reformationsjubiläums, das des Thesenanschlags Martin Luthers vor 500 Jahren gedenkt, werden am Donnerstag als Auftakt der Veranstaltungsreihe der Politiker Bodo Ramelow, der Theologe Dr. Ulrich Duchrow und die Theologin Dr. Katja Strobel in einem Podiumsgespräch der Frage nachgehen, wie mit Luther, Marx und Papst die kapitalistische Zivilisation überwunden werden kann. Der Chefredakteur von *Publik-Forum*, Dr. Wolfgang Kessler, wird das Gespräch moderieren. Diese Veranstaltung hat die *Leserinitiative Publik-Forum e. V.* zusammen mit der *Rosa-Luxemburg Stiftung* organisiert. Anschließend wird uns der

Soziologe Dr. Hartmut Rosa Einblick geben, was die Gesellschaft noch zusammenhält. Und auch dieses Jahr können wir wieder mit Eugen Drewermann rechnen. Umrahmen wird seinen Vortrag der Liedermacher Gerhard Schöne.

Am Folgetag begegnen sich der Theologe und Bürgerrechtler Friedrich Schorlemmer und Pfarrer Gerhard Begrich in einem Streitgespräch und zu einer Lesung mit dem Titel »Luther der Poet, Politiker, Prophet?« in Wittenberg. Darauf folgt am Nachmittag ein Podiumsgespräch zum Thema »Krieg ist auch keine Antwort« unter der Leitung von Bettina Röder. Am Abend wird Wolfgang Kessler mit dem Aufruf »Zukunft statt Zocken« gelebte Alternativen zu einer entfesselten Wirtschaft vorstellen.

In der Pfarrgemeinde St. Augustinus, Prenzlauer Berg eröffnet am Freitag Pierre Stutz den Tag mit einem Morgenimpuls. Im Anschluss stellt er mit einem Vortrag sein neuestes Buch vor: »Lass dich nicht im Stich«, welches am 10. Mai erscheinen wird.

Mit der Frage, wie eine Ökumene in Zeiten des Terrors gelingen könnte, setzen die evangelische Theologin Dr. Antje Vollmer und der katholische Pater Klaus Mertes ihren Dialog fort und beziehen eine/n Muslim/a in das Gespräch mit ein. Die *Publik-Forum*-Redakteurin Britta Baas wird das Gespräch moderieren. Danach wird der Theologe Dr. Franz Segbers in einem Podiumsgespräch mit Renate Stark erläutern, wie Armut in Deutschland Menschenrech-

te verletzt. Frau Stark arbeitet bei der *Caritas* in Berlin-Pankow und kann uns konkrete Auswirkungen von Armut aus ihrer Arbeit im Stadtteil schildern. Das Gespräch moderiert die Redakteurin von *Publik-Forum*, Elisa Rheinheimer-Chabbi.

Am Abend werden wir die Uraufführung des Films »Mit Jesus auf die Barrikaden« von Dorian Raßloff sehen können. Der Film spürt der Beziehung der 1968er-Bewegung zu christlichen Werten in Interviews mit Zeitzeugen nach. Im Anschluss findet ein Filmgespräch mit Dorian Raßloff statt. Die *Leserinitiative Publik-Forum e. V.* hat den Film gefördert.

Am letzten Tag wird Dr. Wolfgang Kessler in einem Wirtschaftsethik-Forum mit seinen Gästen Pfade erörtern, die aus der Krise des Kapitalismus führen. Später folgt sein Vortrag »Die Verrohung der Welt – und wir mittendrin«, in dem er uns vermitteln wird, wie wir Demokratie und Gerechtigkeit schützen können.

Vorab bedanken wir uns schon einmal bei allen Gästen und Mitwirkenden für ihre Unterstützung, damit ein solch selbstständiges Zentrum möglich wird.

Es stehen uns spannende Programmpunkte bevor, also kommen Sie nach Berlin und Wittenberg. Den Wegweiser zum Kirchentag finden Sie in Heft 9 von *Publik-Forum* und zeitnah auf der Webseite von *Publik-Forum*. Wir freuen uns über Unterstützung vor Ort und über alle, die das Programm verteilen. Auch Spenden zur Finanzierung des Veranstaltungsprogramms sind willkommen. ◆



**Ostermarsch in Berlin, 1968:** Der Tod Benno Ohnesorg und das Attentat auf Rudi Dutschke radikalisierten die damalige Protestgeneration

## »Mit Jesus auf die Barrikaden«

**Ein Dokumentarfilm von Dorian Raßloff mit Interviews mit Gretchen Dutschke-Klotz, Eva Quistorp, Katja Ebstein, Konstantin Wecker, Prof. Dr. Fulbert Steffensky, Prof. Ulrich Duchrow, Pfarrer Manfred Engelbrecht u. a.**

Am 2. Juni 2017 jährt sich zum 50. Mal der Todestag von Benno Ohnesorg, erschossen von dem Polizisten Karl-Heinz Kurras auf einer Demonstration in Berlin (West) gegen den Schah von Persien. Sein Tod radikalisierte die damalige Protestgeneration. Ohnesorg gehörte zu den stark in der 1968er-Bewegung engagierten »Evangelischen Studentengemeinden« (ESG).

Für den Wortführer der Proteste, Rudi Dutschke, sowie für die Theologin Doro-

thee Sölle und den Theologen Prof. Helmut Gollwitzer war Jesus ein revolutionäres Vorbild. Können Jesus und die 1968er auch heute Menschen dazu inspirieren, für eine bessere Welt aufzustehen?

Der Film versteht sich als eine persönliche Spurensuche und Annäherung an die 1968er-Bewegung. Er will an die wichtige Bedeutung von christlichen Vertreterinnen und Vertretern und ihre Werte in dieser befreienden Epoche erinnern – Gerade



### Engagement für eine gerechte Welt:

Ordensleute für den Frieden demonstrieren vor der Deutschen Bank in Frankfurt am Main

in der heutigen Zeit, wo die Ideale des Engagements für eine global gerechte Welt wieder aktueller denn je sind.

Ausgehend von einem Gedenken für Benno Ohnesorg vor zehn Jahren und einem 1968er-Workshop 2008 in seiner Evangelischen Studierendengemeinde (ESG) in Berlin, begann Raßloff mit seiner ersten filmischen Spurensuche zu dem Thema, suchte in den darauffolgenden Jahren mehrere Zeitzeugen und Zeitzeu-

ginnen auf und recherchierte in Archiven. Ergänzt hat er den Film mit Sichtweisen von heutigen Aktivisten und Aktivistinnen und christlichen, jugendlichen Studierenden auf Jesus als Revolutionär.

Dorian Raßloff, geb. 1984 in Berlin, war bereits in seiner Schulzeit autodidaktisch filmertisch tätig, seit 2014 studiert er Dokumentarfilm-Regie. Im Jahr 2006, er war damals Schauspiel- und Gesangsstudent, schloss er sich der Evangelischen Studierendengemeinde (ESG) in Berlin an. Zusammen mit anderen aus der ESG initiierte er 2007 eine Gedenkveranstaltung zum 40. Todestag von Benno Ohnesorg und in den folgenden Jahren einen 1968er-Workshop, »Politische Nachtgebete«, sowie Gemeindeabende zu gesellschaftspolitischen Themen. Daneben schrieb er Artikel für die Zeitungen »Die Kirche«, »Frohe Botschaft« und in studentisch-christlichen Zeitungen wie »Der Inquisitor« und »Ansätze« (Magazin der ESG).

Das Filmprojekt entstand in Kooperation mit der *Evangelischen Studierendengemeinde Berlin*. Die *Leserinitiative Publik-Forum e. V.* hat den Film zusammen mit dem *Bistum Trier*, Heike Hänsel MdB, der *Bundes-ESG*, dem *Förderkreis der ESG Berlin* und der *ESG Heidelberg* gefördert. ◆

»Mit Jesus auf die Barrikaden«. Ein Dokumentarfilm von Dorian Raßloff (Länge: 70 Minuten). Produktion: Rob Buchholz/Filmarche Berlin e. V. Kamera: Aline Juarez Contreras, Miriam Fischer, Anabelle Powilleit, David Pedde, Thomas Kelling u. a.

ASSISTENTIN DES VORSTANDS

## Monika Höchtl

Mit Freude habe ich zu Beginn des Jahres 2017 meine neue Aufgabe aufnehmen können. Als Nachfolgerin von Dr. Katja Strobel bin ich für Sie Ansprechpartnerin der *Leserinitiative Publik-Forum e. V.* (LIP) und als Assistentin für den Vorstand der LIP tätig. Gemeinsam werden wir verschiedene Veranstaltungen organisieren und eigene Akzente bei Kirchen- und Katholikentagen setzen und so *Publik-Forum* den Rücken stärken.

Beruflich galt mein Interesse zunächst der Kunst. Dieses bahnte sich seinen Weg über eine handwerkliche Lehre als Goldschmiedin, die ich mit dem Meisterbrief abgeschlossen habe. Es waren immer schon subjektorientierte und gesellschaftliche Fragen, die mich beschäftigt haben und die ich künstlerisch auch in Kunstaktionen und -projekten bearbeitet habe. In nere Neugier und das Interesse an Kulturen führten mich zum Studium der Kulturanthropologie und Europäischen Ethnologie an die Goethe-Universität in Frankfurt, das unsere aktuellen Lebenswelten kritisch reflektiert. Abgeschlossen habe ich das Studium zum Jahreswechsel



FOTO: PUBLIK-FORUM/UTE VICTOR

**Monika Höchtl:** Die neue Assistentin des Vorstands

2012/2013 mit einer Arbeit über die Beziehungen des Industrieparks Hoechst zum Stadtteil Höchst in Frankfurt am Main, da hier globale und lokale Strukturen aufeinandertreffen. Ich habe bereits in diversen Unternehmen in Assistenz- und Assistenzvertretungsfunktionen gearbeitet.

tet sowie eine Fortbildung in Buch- und Medienpraxis abgeschlossen.

Unabhängigen, kritischen Journalismus und die Auseinandersetzung mit umweltpolitischen und gesellschaftlichen Fragen, fundiert in einer sozialen, menschenrechtlichen und ethischen Orientierung, halte ich für einen wichtigen Garanten einer offenen und freien Gesellschaft. Dazu gehören auch weltoffene, kritische Humanität und interreligiöser Dialog. Da ich dieses mit meiner Tätigkeit bei der LIP zukünftig unterstützen kann, habe ich die Aufgabe als Vorstandsassistentin gerne übernommen.

Für Anregungen und Anliegen können Sie mich telefonisch unter der Rufnummer 06171/7003-17 am Dienstag und Donnerstag von 10 bis 12 Uhr und 14 bis 17 Uhr erreichen und schriftlich unter der E-Mail-Adresse: [lip@publik-forum.de](mailto:lip@publik-forum.de) ➔

## Aus dem Vorstand

Mehrheitlich wurde auf der Vorstandssitzung am 12.11.2016 beschlossen, dass Agnes Frei beauftragt wird, in die Gesellschafterversammlung folgenden Antrag einzubringen: Es sollen in Zukunft vor allem Busreisen/ökologisch verträgliche Reisen in *Publik-Forum* beworben werden; im anderen Fall sollen Hinweise auf Kompensationsmöglichkeiten gegeben werden.

SIEBEN FRAGEN AN...

# Barbara Stein

## 1. Wie sind Sie zu Publik-Forum und zur Leserinitiative Publik-Forum gekommen?

Es muss eine Veranstaltung mit Wolfgang Kessler in Stuttgart-Kaltental Anfang der 1990er-Jahre gewesen sein, über die ich erfahren hatte. Daraufhin habe ich *Publik-Forum* abonniert. Bereits als Jugendliche hatte ich die ehemalige *Publik* kennengelernt, die meine Schwester als Theologiestudentin – gegen den Protest unserer Eltern – mitbrachte.

Der Leserinitiative bin ich 2015 beigetreten, als Agnes Frei und Katja Strobel vor dem Stuttgarter Kirchentag die Leserinitiativen aus Baden-Württemberg zu einem Treffen in Stuttgart eingeladen hatten.

## 2. Was ist für Sie das Besondere an Publik-Forum?

Das Besondere ist einerseits der sehr umfassende Blick auf das Weltgeschehen, ohne Fragen nach Religion und Spiritualität auszuklammern. Ich sehe da kein vergleichbares Angebot im deutschen Pressewald. Beide Themenbereiche finden in *Publik-Forum* zu einem einheitlichen Ganzen. Für mich persönlich sind die Zeitschrift und die Gespräche im Leser-



FOTO: PRIVAT

**Barbara Stein:** Ich stamme aus der Pfalz, aus einem sehr katholischen Elternhaus, habe in Freiburg Musik studiert und lebe seit 37 Jahren in Stuttgart. Ich bin verheiratet, habe zwei erwachsene Töchter und eine Enkelin. Von Beruf bin ich Sängerin und Gesangspädagogin, unterrichte Gesang privat und an der Hochschule für Kirchenmusik in Tübingen.

kreis unentbehrlich. Sie beunruhigt und macht Mut zugleich.

### **3. Was heißt kritisches Christentum für Sie?**

Das ist für mich ein Christentum, das nicht an Dogmen hängt, sondern die biblische Botschaft – Jesu Botschaft der Liebe Gottes – zu seiner Grundlage macht. Aber immer wieder neu die Frage nach der Bedeutung dieser Botschaft für uns im Hier und Jetzt stellt, in Bezug auf Erhalt der Schöpfung, Gerechtigkeit und Frieden, auch im Dialog mit anderen Religionen und mit Atheisten.

### **4. Welches Projekt würden Sie gern (noch mehr) unterstützen?**

Den *Harald-Pawłowski-Fonds*, um junge, kritische JournalistInnen zu fördern.

### **5. Welches Buch empfehlen Sie?**

Hans Küng: Musik und Religion – Mozart, Wagner, Bruckner.

### **6. Gibt es eine Bibelstelle oder ein anderes Zitat, das Ihnen besonders am Herzen liegt, und wenn ja, welche(s)?**

»Ihr seid das Salz der Erde.«

### **7. Was wünschen Sie sich?**

Dass ich *Publik-Forum* bis an mein Lebensende lesen kann. ✦

# Miteinander ins Gespräch kommen

## Achern

Klaus Huber, 07841/5381

## Aschaffenburg

Walther Peeters, 0151/42540423

## Bad Driburg

Hella Bleich-Tiemann,  
05253/4498

## Berlin

Marianne Krummel,  
030/6556729;  
Gerhard Ballewski,  
030/49760463

## Bielefeld

Manfred Dümmer,  
0521/325385

## Bonn

Dr. Anton Drähne,  
tags 0228/695282,  
abends 0228/299097

## Darmstadt

Annemarie Melcher,  
06151/423214

## Dortmund

Dr. Alfred Schreiber,  
02389/1348

## Dresden

Sabine Harms, 0351/4404720

## Düsseldorf

Katja Benner, 0211/59891428

## Fulda

Dr. Gerd Stern,  
0661/2929987,  
gs.fulda@gmx.de

## Gnarrenburg

(Region Bremenhaven)  
Helene Hummel,  
0176/61941948

## Göppingen

Thomas Meyer-Weithofer,  
07161/96367-12

## Hamburg

Joachim Matthes,  
jo.matthes@gmx.de

## Kaiserslautern

Eberhard Dehn,  
06305/206381

## Koblenz

Offene Tür, 0261/1330537

## Köln

Joachim Kolboske,  
0172/8649129

## Leipzig

Christiane Mempel,  
0341/60459580

## Lörrach

Dr. Hans-Georg Wittig,  
07621/84860

## Löwenstein

Pfr. Albrecht Fischer-Braun,  
07130/4848-412

## March (Region Freiburg)

Dr. Markus Zimmermann,  
OEB-March@t-online.de

## München

Hans Joachim Schemel,  
PuFoLT-Muc@gmx.de

## Münster/Westfalen

Dr. Barbara Geilich,  
02571/8773783

## Niederrhein

Dr. Erhard Griese,  
02154/8941164

## Oldenburg

Barbara Löbner, 0441/51501

## Papenburg

Gertrud und Wilhelm  
Schomaker, 04961/5621

## Ravensburg

Agnes Frei, 07504/7301

## Reutlingen

Karl Ziefle, 07121/7506232

## Rheinstetten (Region Karlsruhe)

Ute Heberer,  
0162/4922620

## Rudolstadt (Region Konstanz)

Hans-Jürgen Günther,  
03672/828986

## Saarlouis

Marianne Demann,  
Marianne.Demann@t-online.de

## Siegen

Dorothee Diehl, 0271/2503037

## Stuttgart

Barbara Stein, 0711/429517

## Tennenbronn

Martin Höfflin Glünkin,  
07729/929045

## Titisee-Neustadt

Günter Kranzfelder, 07651/7853

## Werl

Hanna und Lothar Drewke,  
02922/5544

## Wetterau

Gottfried Krutzki,  
06031/6870295;  
Gerhard Herbert,  
06007/363